

11 Fazit

Das vorliegende Integrierte Energetische Quartierskonzept für Sossenheim-Ost ergänzt klimarelevante Konzepte und Maßnahmen der Stadt Frankfurt am Main um ein Instrument zur klimagerechten energetischen Modernisierung auf Quartiersebene. Mit diesem Konzept können bereits bestehende Prozesse innerhalb des Quartiers und in der Gesamtstadt in Teilbereichen qualifiziert werden. Von Wichtigkeit ist die Bündelung von bereits bestehenden Angeboten, um einen pragmatischen prozessualen und organisatorischen Ablauf zu gewährleisten. Dies schafft gleichzeitig Übersichtlichkeit über die Angebote für Bürgerinnen und Bürger, wodurch eine Annahme der Angebote unter Interessierten wahrscheinlicher wird. In diesem Zusammenhang ist auf das Quartiersmanagement der Städtebauförderung hinzuweisen, dessen Tätigkeiten in der Umsetzung des IEQK und in der Bündelung aller Angebote berücksichtigt werden müssen.

Das Quartier Sossenheim-Ost stellt einen guten Wohnstandort dar, dessen Attraktivität jedoch stark durch den derzeitigen Zustand der Gebäude eingeschränkt wird. Wichtig ist ein erster Schritt in Richtung der Energiebedarfsreduzierung, um eine energetische Modernisierung in Sossenheim-Ost umzusetzen und die Attraktivität des Quartiers zu steigern. Neben den offensichtlich positiven Auswirkungen der Energieeinsparungen auf die Reduzierung von klimaschädlichen Gasen ist auch auf die nachgelagerten Effekte, wie beispielsweise die Verbesserung des Wohnumfeldes hinzuweisen, die eine Steigerung der Lebensqualität innerhalb des Quartiers hervorrufen kann. Eine Verbesserung des Wohnumfelds und seine Anpassung an das Klima ist gleichzeitig durch eine Ausnutzung der Flächenpotenziale zur Aufwertung der Freiräume möglich. Einen tiefen Eingriff in die Freiräume bewirkt derzeit auch die verkehrliche Situation im Quartier, die durch neue Mobilitätsangebote und einen Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen modifiziert werden kann. Zusätzlich ist eine Koordinierung von Maßnahmen im Straßenraum sinnvoll, um eine weitere Einschränkung der geringen Platzverhältnisse zu umgehen.

Zur Umsetzung des IEQK wird ein Sanierungsmanagement eingeführt, das von bereits bestehenden Formaten und Strukturen aus der Konzeptphase profitieren und diese ausweiten kann. Beispielsweise könnte der Facharbeitskreis ein bis zwei Mal jährlich zusammenkommen, um konkrete Themen mit räumlichem Bezug mit betroffenen

Stakeholdern zu besprechen. Themen, die auf höherer Ebene stattfinden, wie beispielsweise serielle Sanierungen von Beständen der Wohnungswirtschaft sollten hingegen übergeordnet geklärt werden. Das Sanierungsmanagement kann nicht allein eine Reduzierung des Energiebedarfs und eine Verbesserung des Lebensumfelds gewährleisten. Diese Aufgabe wird durch unterschiedliche Rahmenbedingungen und diverse Akteure bestimmt, die allesamt für Veränderungen in Sossenheim-Ost verantwortlich sind.

Die Kernaufgabe des auf dem IEQK basierenden Sanierungsmanagements in Sossenheim-Ost wird in der Aktivierung der privaten Gebäudeeigentümer:innen liegen, welche durch die in diesem Konzept vorgestellten Maßnahmen zunächst für die Wichtigkeit der energetischen Modernisierung sensibilisiert werden sollen. In der weiteren Beratung werden sie in der Einschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen an ihrer Immobilie unterstützt und bei den ersten Schritten der Umsetzung begleitet. Eine Besonderheit des Quartiers Sossenheim-Ost liegt im Potenzial, das von der Abwärme der östlich gelegenen Rechenzentren ausgeht und für die Wärmeversorgung des Quartiers eingesetzt werden kann. Dazu müssen zunächst große Teile der Abwärmeleistung erschlossen werden, bevor ein Versorgungsnetz in Sossenheim installiert werden kann. Der Herausforderung des Wärmenetzausbaus kann das Sanierungsmanagement nicht allein begegnen. Seine Rolle ist es, durch die Initiierung von Dialogen zwischen den relevanten Akteuren, wie beispielsweise dem potentiellen Netzbetreiber (z. B. mainova), der Stadt Frankfurt und den Rechenzentrumsbetreibern den Anstoß zur Umsetzung dieses Wärmenetzausbaus zu geben.

Das Quartier Sossenheim-Ost kann durch die Ausschöpfung seiner Potenziale zu einem Vorreiter avancieren, der Impulse für die klimagerechte Entwicklung Frankfurts im Bereich der Bestandsentwicklung auf Quartiersebene gibt.